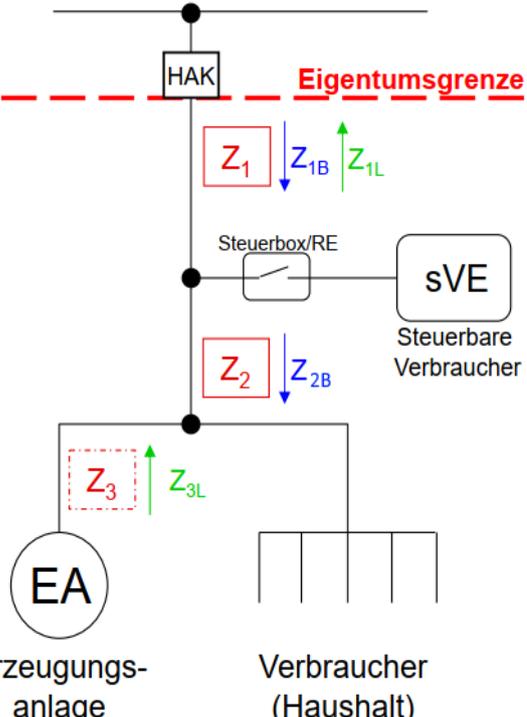


Messkonzept: Power to Heat

Erzeugungsanlage mit unterbrechbarer Verbrauchseinrichtung (z. B. Wärmepumpe) und nicht unterbrechbarer Verbrauchseinrichtung (z. B. Haushalt)

<p>Beispiel:</p>  <p>Z_1: Zähler für Bezug und Lieferung (evtl. Mehrtarifzähler) Z_2: Zähler für Bezug (evtl. Mehrtarifzähler) Z_3: Zähler für Lieferung</p> <p>Empfehlung: Der Anschlussnehmer soll in Zusammenarbeit mit dem Elektrofachbetrieb die Koordination der Abläufe mit allen Beteiligten übernehmen.</p>	<p>Anwendungsbeispiel: Erhöhung des Selbstverbrauchanteils einer PV-Anlage</p> <p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Einverständnis des Betreibers, Anschlussnutzers und evtl. Lieferanten mit dem Abrechnungsmodus ➤ Alle Zähler befinden sich zentral an einer Stelle des Hauses ➤ Der Zählerplatz entspricht den gültigen TAB- und VDE-Normen sowie den DIN-Vorschriften <p>Hinweis: Eine Abrechnung erfolgt in Mengen (kWh). Die Angabe der Zählerstände ist nur bedingt möglich. Bei diesem Messkonzept kann der abrechnungsrelevante Strombezug nur rechnerisch ermittelt werden. Nachdem es sich bei der Kaskadenschaltung um kein Standardmess- und Abrechnungsverfahren handelt, kann die Möglichkeit eines höheren Messentgeltes zum Tragen kommen. Die Einspeisung ins öffentliche Netz wird durch das Zählwerk Z_{1L} bestimmt.</p>
<p>..... (Anlagenstandort: Straße, Haus-Nr.) </p> <p>..... (Anlagenstandort: Postleitzahl, Ort)</p>	<p>..... (Anschlussnehmer: Datum, Unterschrift) </p> <p>..... (Anschlussnutzer: Datum, Unterschrift)</p>
<p>..... (Elektrofachbetrieb: Ausweisnummer, eingetragen bei)</p>	<p>..... (Elektroinstallateur: Datum, Unterschrift)</p>